

**Herzlich willkommen**

**zur Veranstaltungsreihe zum Thema Systemakkreditierung**

**Modulbezogenes und kompetenzorientiertes  
Prüfungssystem**

# Kompetenzorientierung

## Kurze Einführung

**Tina Koch**

Mannheim, 1. Oktober 2013

# **evalag – Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Baden-Württemberg

## Portfolio

- Evaluationen
- Audits
- Beratung zu Fragen der Entwicklung und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Programm- und Systemakkreditierung
- sonstige der Wissenschaftsförderung dienende Tätigkeiten

## **Beratungsansatz von evalag**

**evalag** versteht die Entwicklung, Sicherung und das Management von Qualität als integrierten und ganzheitlichen Ansatz der Organisationsentwicklung.

**evalag** trägt - ausgehend von einem entwicklungsorientierten, partizipativen Qualitätsverständnis - mit Beratung und maßgeschneiderten Instrumenten und Verfahren zur Stärkung der Selbststeuerungsfähigkeit und zur Förderung der Qualitätskultur der Hochschulen bei.

**evalag** verbindet in ihren zertifizierenden Verfahren den grundlegend prüfenden Ansatz mit qualitätsentwickelnden Verfahrenselementen, um Studiengänge und Hochschulen in ihrer ganzheitlichen Qualität zu erfassen und voranzubringen

# Versuch einer Begriffsbestimmung

„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“

(Franz Weinert, zitiert im Klieme-Gutachten)

## Kompetenzbegriff an Hochschulen

- berufsrelevante Handlungskompetenz
  - bestehend aus Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz
  
- Frage: Wie kann man diese verschiedenen Bereiche curricular verankern und dann auch prüfen?

# Umsetzungsebenen der Kompetenzorientierung in Studium und Lehre

1. kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung
2. kompetenzförderliche Lehr-/Lernarrangements
- 3. kompetenzorientierte Prüfungen**
4. systematische Förderung von Lehrenden im Hinblick auf kompetenzorientierte Lehre
5. kompetenzorientierte Evaluation der Studienprogramme und Ansätze zur Qualitätssicherung

# Kompetenzorientiertes Prüfungssystem: Forderungen im Zuge des Bologna-Prozesses

- Orientierung an Learning Outcomes
- Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
- Prüfungen modulgebunden
- veränderter Anspruch an „Leistungsnachweise“



# Rolle der Leistungsnachweise

- Dokumentations- und Diagnosefunktion
- Rückmeldefunktion im Lernprozess selbst
- didaktische Steuerungsmechanismen

=> unterschiedliche Funktionen erfordern unterschiedliche  
Formate und Gestaltungskriterien

## **Kompetenzorientierung im Rahmen der Systemakkreditierung**

- Hochschule stellt nachweislich sicher, dass Kriterien der Programmakkreditierung eingehalten werden
- nachvollziehbare und schlüssige Dokumentation der Verfahren zur Weiterentwicklung der Studiengänge

## Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (Stichproben in der Systemakkreditierung)

- Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes
- konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem (Einhaltung der rechtlichen Vorgaben)
- Studiengangskonzept (Modularisierung)
- Studierbarkeit (u.a. Arbeitsbelastung)
- **Prüfungssystem (modulbezogen und kompetenzorientiert)**
- studiengangsbezogene Kooperationen
- Ausstattung
- Transparenz und Dokumentation
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung (Berücksichtigung von Befragungsergebnissen)
- Studiengänge mit besonderem Profilanspruch
- Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit
- „fachlich-inhaltlich“

## Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (Stichproben in der Systemakkreditierung)

- **Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes**
- konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem (Einhaltung der rechtlichen Vorgaben)
- Studiengangskonzept (Modularisierung)
- Studierbarkeit (u.a. Arbeitsbelastung)
- **Prüfungssystem (modulbezogen und kompetenzorientiert)**
- studiengangsbezogene Kooperationen
- Ausstattung
- Transparenz und Dokumentation
- **Qualitätssicherung und Weiterentwicklung (Berücksichtigung von Befragungsergebnissen)**
- Studiengänge mit besonderem Profilanspruch
- Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit
- „fachlich-inhaltlich“

## **Kompetenzorientierung: Häufige Vorgehensweise**

- Ziel: Systemakkreditierung
  - Abarbeiten der Kriterien der Systemakkreditierung
  - Dokumentation der Kompetenzorientierung durch Überarbeitung der Modulhandbücher
  - evtl. Bereitstellung hochschulweiter „Richtlinien“
- 
- Aber: Kompetenzorientierung bedeutet tiefgreifendes Umdenken in der Hochschule!

## Grundsätzliche Probleme

- Lehrende werden aufgrund ihrer Fachexpertise/Forschungsstärke berufen, nicht aufgrund ihrer Lehrerfahrung
- Konzept der Kompetenzorientierung überfordert die meisten Lehrenden
  - Wie definiere ich die relevanten Kompetenzen?
  - Wie vermittele ich Kompetenzen?
  - Wie überprüfe ich die erfolgreiche Kompetenzvermittlung?
- Ändert sich etwas in den Köpfen der Lehrenden?

## Unterstützungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Kompetenzorientierung

- Hochschuldidaktik
  - Formulierung von Kompetenzen
  - Vorschläge für angemessene Lehr- und Prüfungsformen
  - Fortbildungsangebote für Lehrende
- Qualitätsmanagement
  - Bereitstellung hochschulweiter „Richtlinien“
  - Förderung der Kommunikation zwischen Lehrenden, Hochschuldidaktikern und Studiengangsentwicklern
- Rektorat
  - Kompetenzorientierung zum Thema machen (Angebot von Vorträgen, Klausurtagungen, Workshops)
  - Einwerbung/Bereitstellung/Umverteilung von Ressourcen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**